

Zur Gründung der Evangelischen Grundschule steht in der Pirnaer Ortschronik

(Auszug aus der Ortschronik Pirna vom 26.08.2000)

In die Pirnaer evangelische Grundschule auf der Rottwerndorfer Straße, die dieses Jahr erstmals ihre Pforten öffnete, zogen zweiundzwanzig ABC-Schützen ein. Zum Festtag waren die Schulneulinge mit Eltern, Gästen und Lehrerin Angela Wendelin im Gottesdienst in der Marienkirche vereint, dann folgte die feierliche Schuleröffnung. Der evangelische Schulverein hatte sich seit längerem bemüht, im Landkreis eine evangelische Grundschule in freier Trägerschaft ins Leben zu rufen. Der erste Anlauf im vergangenen Jahr schlug wegen zu geringer Anzahl der Anmeldungen fehl. Inzwischen sitzen zweiundzwanzig Erstklässler erwartungsvoll vor Angela Wendelin, die aus Düren kam und als gebürtige Dresdnerin an ihren Heimat- und Studienort zurückkehrte. "Unterrichtet wird nach dem gleichen Lehrplan wie an allen anderen Grundschulen. Wir wollen den Unterrichtsstoff nur auf andere Art vermitteln." Zur Aufnahme in die evangelische Schule ist eine Kircheng Zugehörigkeit keineswegs zwingend. Die Einrichtung ist für alle Kinder offen.

und weiter...

Einschulung in die Evangelische Grundschule Pirna

Bericht von Ortschronistin Annemarie Träger:

Am 15.7.1998 gründete sich der Evangelische Schulverein Pirna e.V. Dieser hat es sich zur Aufgabe gemacht, die ganzheitliche und freie Entfaltung von Kindern und Jugendlichen auf der Grundlage des Evangeliums von Jesus Christus zu fördern. Ein erster Schritt hierzu war die Eröffnung einer evangelischen Grundschule in freier Trägerschaft. Der Schulbetrieb sollte schon ab dem Schuljahr 1998/1999 aufgenommen werden, indessen wurde vom Ministerium dazu die Genehmigung nicht erteilt, weil die geforderten Anmeldungen nicht vorlagen.

Für das Schuljahr 1999/2000 konnten die Probleme beseitigt werden. Am 26.8.2000 nahm die Evangelische Grundschule mit einer 1.Klasse den Schulbetrieb auf, und zwar in den Räumen der Heinrich-Heine-Schule auf der Rottwerndorfer Straße 49 mit 22 Schulanfängern. Es ist die erste Evangelische Grundschule im Regierungsbezirk Dresden. Zunächst gab es an diesem Tage einen Gottesdienst in der Pirnaer St. Marienkirche. Viele waren gekommen, um den 22 Erstklässlern das Geleit zu geben und im Gottesdienst um den

Segen des Herrn zu bitten.

Natürlich wurde es ein wunderschöner Gottesdienst, nicht nur für die Kinder, auf die ganz persönlich eingegangen wurde und wo jedes Kind auch gesegnet wurde. Die Verwandten, Bekannten und Freunde der Kinder und Kirchgemeindeglieder waren ebenso dabei.

In diesem Gottesdienst lautete das Thema „Hände“. Man kann mit den Händen viel tun: Winken, klatschen, schnipsen, schreiben, malen, streicheln usw...

Nach dem Gottesdienst gab es vor der Kirchentüre ein Erinnerungsfoto für die Erstklässler mit ihren Lehrerinnen und Herrn Superintendent Klaus Kaden.

Es war für die Kinder eine Überraschung, dass es danach mit der Pferdekutsche bis zur Heine-Schule ging.

Sicher ist in den Familien der Erstklässler dann noch fröhlich gefeiert worden an diesem Tag! Am Sonntag konnten die Kinder ja ausschlafen und am Montag, dem 28.6. war dann der erste richtige Schultag.

Annemarie Träger